

Analyse der Ergebnisse der Interviews über das Ausbildungszentrum



ecocent

Executive Summary

From 11 October-7 November 2023 we conducted a qualitative study with the goal of establishing a training curriculum at the *Centre de formation Beeline* in Kotokope that is relevant and of interest to residents living near the center. We also conducted an assessment to understand when residents are available to participate in trainings as well as any barriers that may exist which create challenges or obstacles for participation.

The report is broken into the following sections: Methodology, Profile of Participants and Results. Results is further broken down into the following sub-categories: General, Women, Men, Residents of Kotokope, Availability and Barriers. For readability, rather than have a separate section that discusses the results, analysis is included throughout with particular graphs and concluding points.

In the study there were 90 participants from 6 villages located around the training center; most being farmers. To accomplish our goals we designed a structured



questionnaire with 36 questions and used a distribution tool in which participants allocated units to images of trainings to show their interest. We found that most

participants preferred the following five trainings: animal husbandry of small ruminants, soap production, business, literacy courses and rice farming. It seems most people are interested in courses related to income generation. We also found that most people are available during the dry season and prefer to have trainings on Sundays and Mondays. When we asked about particular constraints to participating in or attending trainings, we found that most of our sample cannot read or write in French and many do not possess phones. For people in our sample, these barriers as well as availability must be considered when designing and implementing curriculum for participants to benefit from trainings.

Vom 11. Oktober bis zum 7. November 2023 führten wir eine qualitative Studie durch, mit dem Ziel, im "Centre de formation Beeline" in Kotokope einen Ausbildungsplan zu erstellen, der für die Anwohner in der Nähe des Zentrums relevant und von Interesse ist. Wir haben auch eine Bewertung durchgeführt, um zu verstehen, wann die Anwohner für die Teilnahme an den Schulungen zur Verfügung stehen und welche Hindernisse für die Teilnahme bestehen könnten.

Der Bericht ist in die folgenden Abschnitte unterteilt: Methodik, Profil der Teilnehmer und Ergebnisse. Die Ergebnisse sind in die folgenden Unterkategorien unterteilt: Allgemein, Frauen, Männer, Einwohner von Kotokope, Verfügbarkeit und Hindernisse. Aus Gründen der Lesbarkeit wird die Analyse nicht in einem separaten Abschnitt über die Ergebnisse, sondern durchgängig in Form von Diagrammen und abschließenden Anmerkungen dargestellt.

An der Studie nahmen 90 Personen aus 6 Dörfern aus der Umgebung des Schulungszentrums teil, die meisten von ihnen waren Landwirte. Um unsere Ziele zu erreichen, entwarfen wir einen strukturierten Fragebogen mit 36 Fragen und verwendeten ein Verteilungsinstrument, bei dem die Teilnehmer den Bildern von Schulungen Einheiten zugeordneten, um ihr Interesse für bestimmte Schulungen zu zeigen. Wir fanden heraus, dass die meisten Teilnehmer die folgenden fünf Schulungen bevorzugten: Tierhaltung von kleinen Wiederkäuern, Seifenherstellung, Handel, Alphabetisierungskurse und Reisanbau. Es scheint, dass die meisten Menschen an Kursen interessiert sind, die mit der Schaffung von Einkommen zu tun haben. Wir fanden auch heraus, dass die meisten Menschen während der Trockenzeit verfügbar sind und Schulungen an Sonntagen und Montagen bevorzugen. Als wir nach besonderen Hindernissen für die Teilnahme an den Schulungen fragten, stellten wir fest, dass die meisten Menschen in unseren Stichproben weder Französisch lesen noch schreiben können und viele kein Telefon besitzen. Für die Menschen in unserer Stichprobe müssen diese Hindernisse sowie die Verfügbarkeit bei der Gestaltung und

Umsetzung des Lehrplans berücksichtigt werden, damit die Teilnehmer von den Schulungen profitieren können.

Die Untersuchung

11 Oktober-7 November 2023

- Ziel: Verständnis der Schulungen, an denen die Gemeindemitglieder, die in der Nähe oder im Umkreis des Kotokopé-Schulungszentrums wohnen, teilnehmen möchten; sowie ein gewisses Verständnis der Bedürfnisse, Wünsche und möglichen Barrieren für potenzielle Teilnehmer, um ihnen den Zugang zu den Schulungen zu ermöglichen

Die Methodologie

Strukturierte Umfrage mit 36 Fragen, die demografische Daten und Präferenzen erfasst. Verteilungsinstrument bestehend aus einem Poster mit Bildern von Schulungen, auf dem die Teilnehmer Einheiten zuweisen können, um die



gewünschten Schulungen auszuwählen.

- Genauer gesagt bestand die angewandte Methode darin, ein Poster mit 25 Bildern zu verwenden, von denen jedes einem bestimmten Training entsprach. Jean-Phillipe wählte jedes der Fotos so aus, wie es für unsere Teilnehmer am verständlichsten war. Jeder Teilnehmer erhielt 30 kleine Holzstücke, die er je nach Interesse den einzelnen Schulungsbildern zuordnen sollte. Es gab kein Zeitlimit, aber die meisten Teilnehmer waren innerhalb von 2 oder 3 Minuten fertig.
- Ursprünglich hatten wir geplant, die Teilnehmer aufzufordern, die Schulungen nach ihrem Interessensgrad zu bewerten. Wir entschieden uns stattdessen für diese Methode, weil sie leicht zu verstehen war und wir außerdem davon ausgingen, dass viele Teilnehmer Analphabeten sein würden. Diese Entscheidung erwies sich als positiv, da die Aktivität die Teilnehmer wirklich fesselte und vielen anscheinend Spaß machte. Es war auch nützlich für die Teilnehmer, um vollständig zu verstehen, was jede Schulung beinhalten würde. Von Computerprogrammierung hatten beispielsweise nur wenige etwas gehört, und es war sehr nützlich, sie anhand von Bildern erklären zu können.
- Jedes Interview dauerte in der Regel etwa 15 bis 30 Minuten. Jean-Phillipe und Jordan teilten sich aus Gründen der Effizienz in zwei Teams auf, wobei Jean-Phillipe die Interviews auf Ewe führte, während Jordan auf Französisch arbeitete. In den meisten Dörfern war auch ein lokaler Helfer anwesend, der zusammen mit Jordan alle notwendigen Begriffe in Ewe erklärte.
- Wir wählten 25 Schulungen aus, aus denen die Teilnehmer wählen konnten. Bei der Auswahl der Schulungen berücksichtigten wir sowohl die Interessen der Teilnehmer als auch die Durchführbarkeit der Schulungen - die damit verbundenen Kosten und die verfügbaren Ausbilder. Wir haben einige Schulungen für die Freizeitgestaltung und die Persönlichkeitsentwicklung einbezogen, uns aber hauptsächlich auf Schulungen zur Einkommensgenerierung konzentriert, da wir davon ausgingen, dass diese für die Teilnehmer am interessantesten sein würden. Die Schulungen waren wie folgt:
 - a. Agroforstwirtschaft
 - b. Imkerei
 - c. Erste Hilfe
 - d. Filmvorführung
 - e. Theater
 - f. Bodenrecht/ Agrargesetzgebung
 - g. Computernutzung
 - h. Kooperativenentwicklung und Leitung
 - i. Gesundheit/Hygiene
 - j. Erstellung eines Personalausweises

- k. Aufforstung
- l. Autofahren
- m. Fischzucht
- n. Finanzielle Verwaltung von Kleinunternehmen
- o. Gemeindeentwicklung
- p. Gemüseanbau
- q. Kochen
- r. Reisanbau
- s. Kunst/Sport
- t. Unternehmensgründung
- u. Alphabetisierung
- v. Konservierung landwirtschaftlicher Produkte
- w. Handel
- x. Herstellung von Seife
- y. Haltung von kleinen Wiederkäuern

- Die Teilnehmer wurden nicht nach dem Zufallsprinzip ausgewählt, sondern diejenigen, die sich zufällig zu Hause aufhielten und bereit waren, an der Umfrage teilzunehmen, wurden befragt.
- Beschränkungen: Diese Studie soll einen Eindruck davon vermitteln, an welchen Fortbildungsmaßnahmen die Bewohner in der Nähe des Ausbildungszentrums am meisten interessiert sind. Wie viele kleine qualitative Studien kann sie nicht zur Verallgemeinerung der Perspektive der in der Region oder sogar in einem Dorf lebenden Menschen herangezogen werden. Sie kann jedoch nützlich sein, um einen Ausbildungsplan auszuwählen, der den Interessen der Anwohner von Kotokopé entspricht

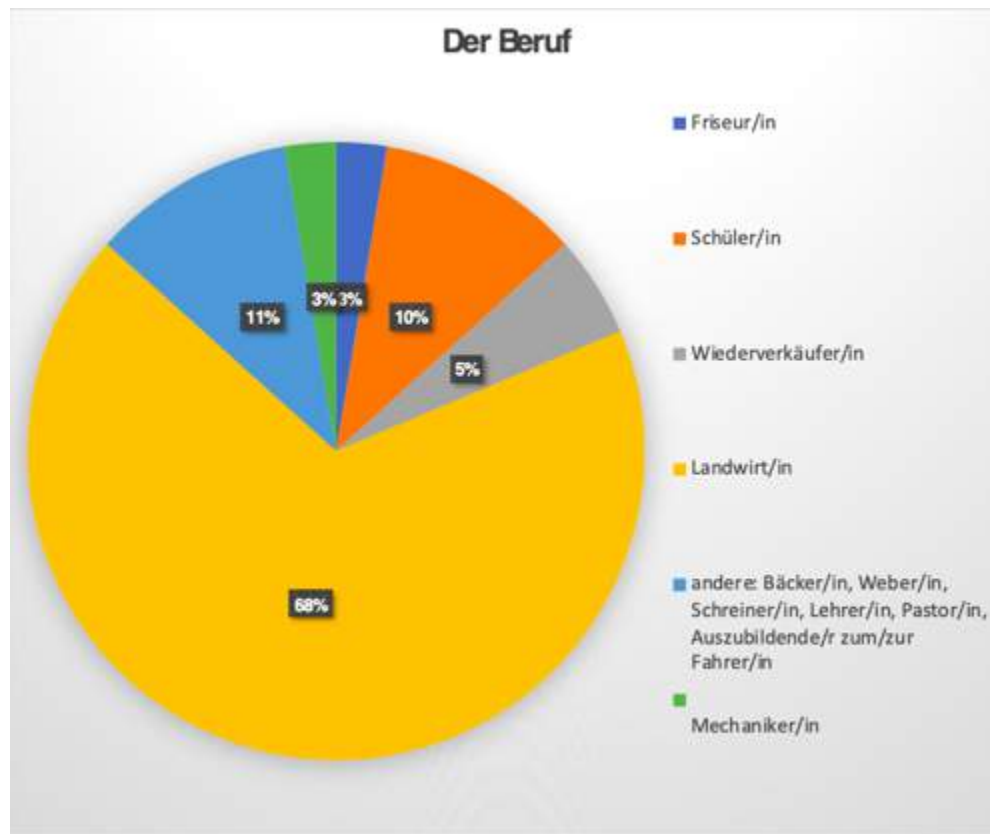
Profil der Teilnehmer

Die Teilnehmer	
Aboudgokopé	15
Agbave	23
Kotokopé	16
Xenonui	7
Bakakopé	15
Nyidové	14
	90 total



Frauen:
50 ♀

Männer:
40 ♂



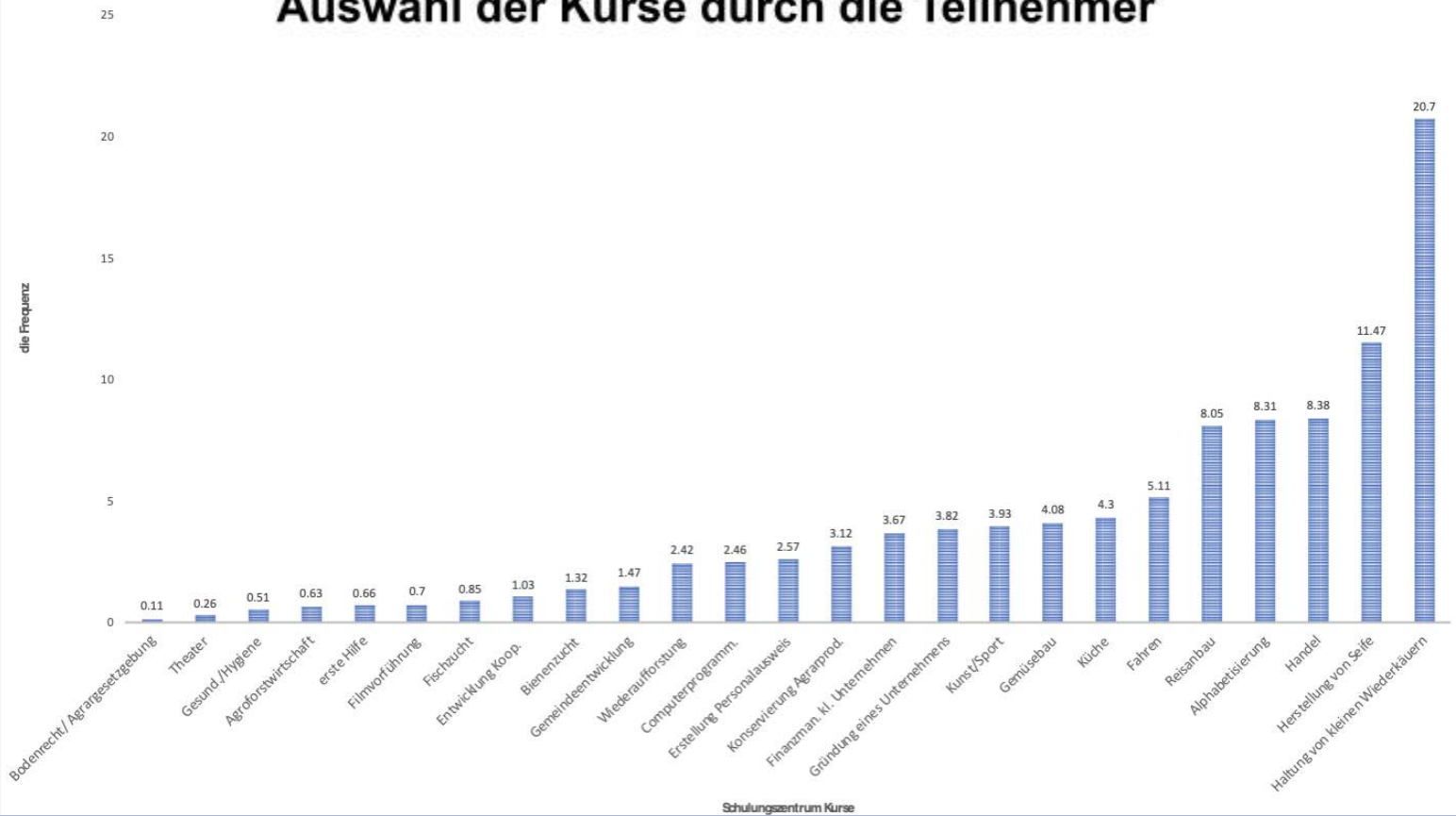
Die Ergebnisse

Die Ausbildungen, die Teilnehmer am meisten interessieren...



General

Auswahl der Kurse durch die Teilnehmer



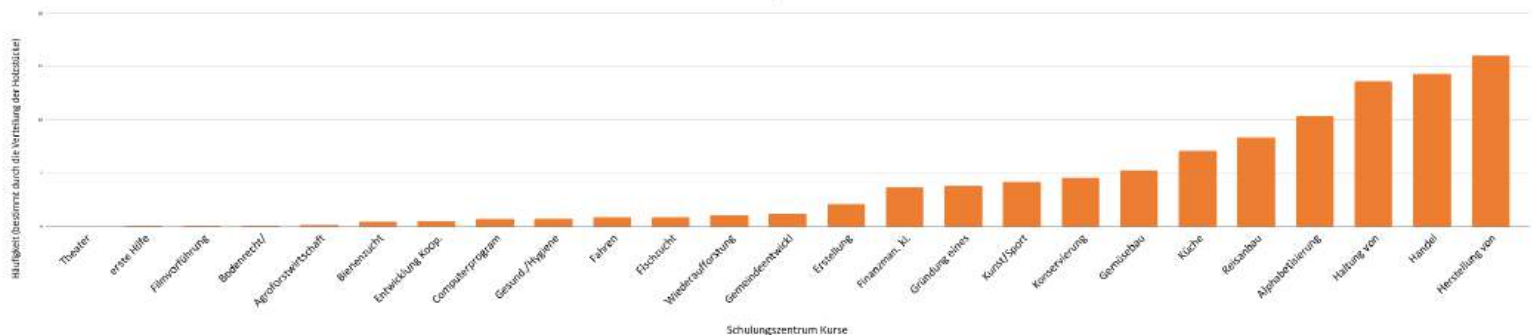
Die ersten fünf

- die Haltung von kleinen Wiederkäuern 20,7%
- die Herstellung von Seife 11,5%
- der Handel 8,3%.
- die Alphabetisierung 8,4%
- der Reisanbau 8,3%



Von den Frauen:

Auswahl von Ausbildungskursen durch Frauen



Die ersten

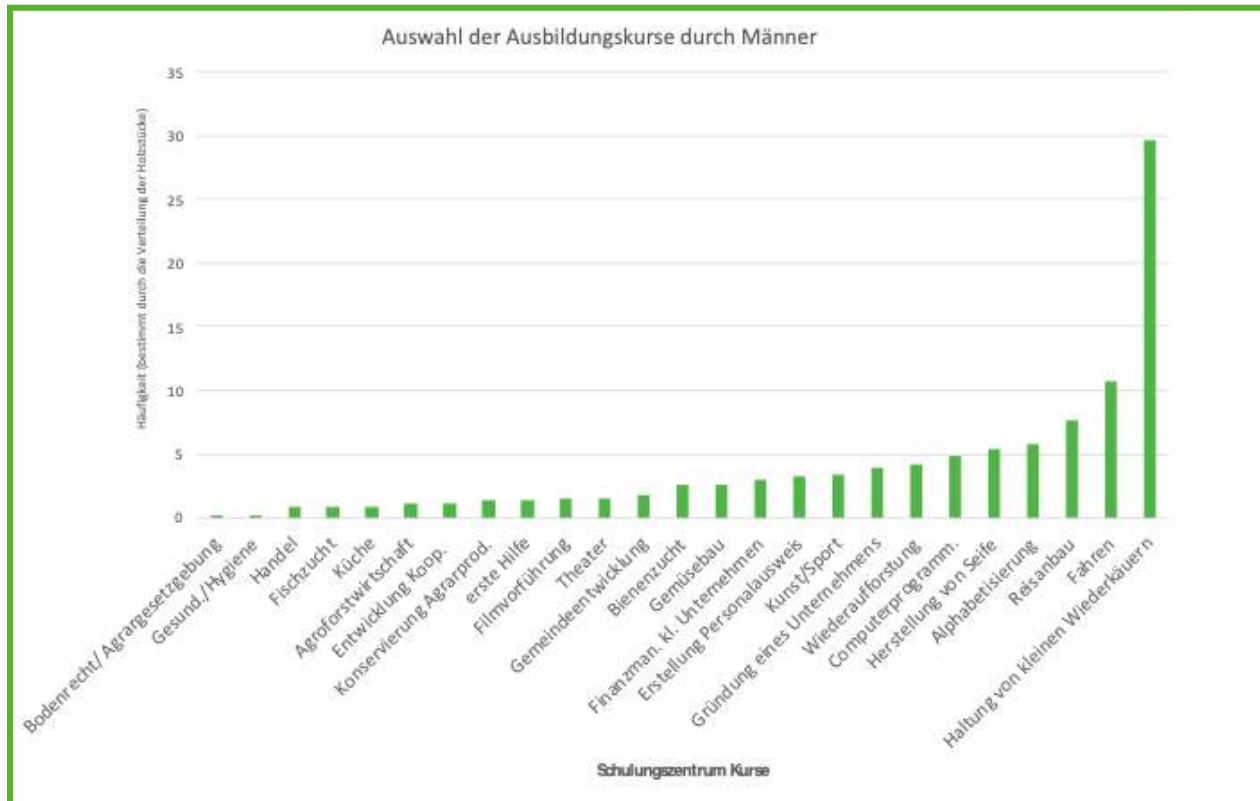
*Originalgrafiken und -daten auf Anfrage erhältlich

- die Herstellung von Seife (16.1%)
- der Handel (14.3%)
- die Haltung von kleinen Wiederkäuern (13.6%)
- die Alphabetisierung (10.4%)
- der Reisanbau (8.4%)
- das Kochen (7.1%)

Einblicke: Es zeigt sich, dass Tierhaltung für die Teilnehmerinnen immer noch sehr wichtig ist, ebenso wie die Seifenproduktion. Allerdings ist das Interesse unter den ersten drei gleichmäßiger verteilt als in der allgemeinen Stichprobe.



Von den Männern:



Die ersten

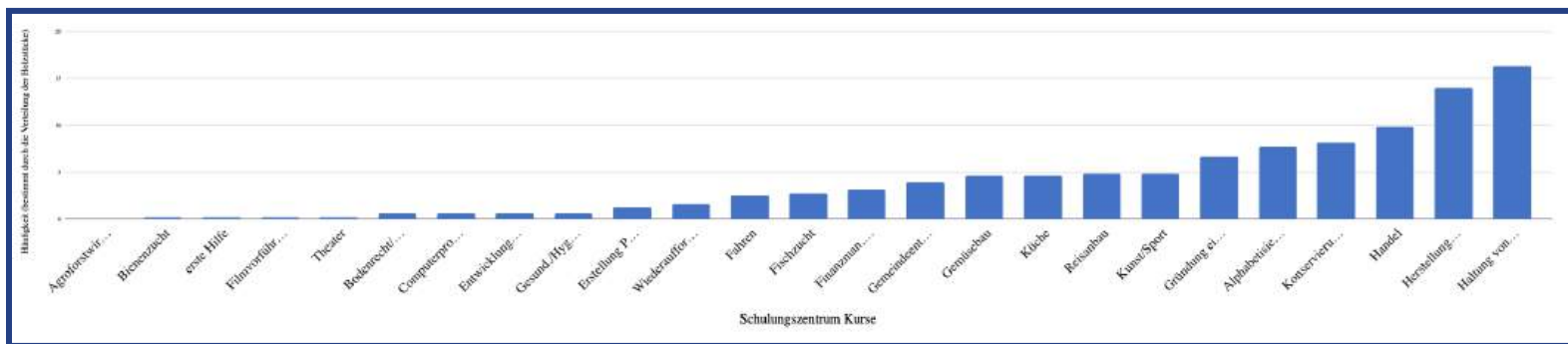
- die Haltung von kleinen Wiederkäuern (29.7%)
- das Fahren (10.7%)
- der Reisanbau (7.7%)
- die Alphabetisierung (5.8%)
- die Herstellung von Seife (5.3%)
- die Computernutzung (4.8%)

Einblicke: Auch hier sehen wir eine überwältigende Tendenz zur Tierhaltung. Und die Seifenherstellung liegt immer noch mit an der Spitze. Allerdings sehen wir die Bedeutung von Computernutzung und Autofahren. Und wir sehen, dass der Handel wegfällt, was darauf hindeuten könnte, dass das



Interesse am Handel in erster Linie von Frauen ausgeht - man kann auf den Außen-Märkten oft sehen, dass es überwiegend Frauen sind, die Artikel verkaufen. Vielleicht war dies auch eine Folge des für den Handel gewählten Bildes - eine Frau, die mit einer Vielzahl von Gemüsesorten auf einem Markt steht. (Die Bilder wurden von einem togoischen Mitglied des Teams ausgewählt, siehe Methodik)

Von den Einwohnern von Kotokopé:

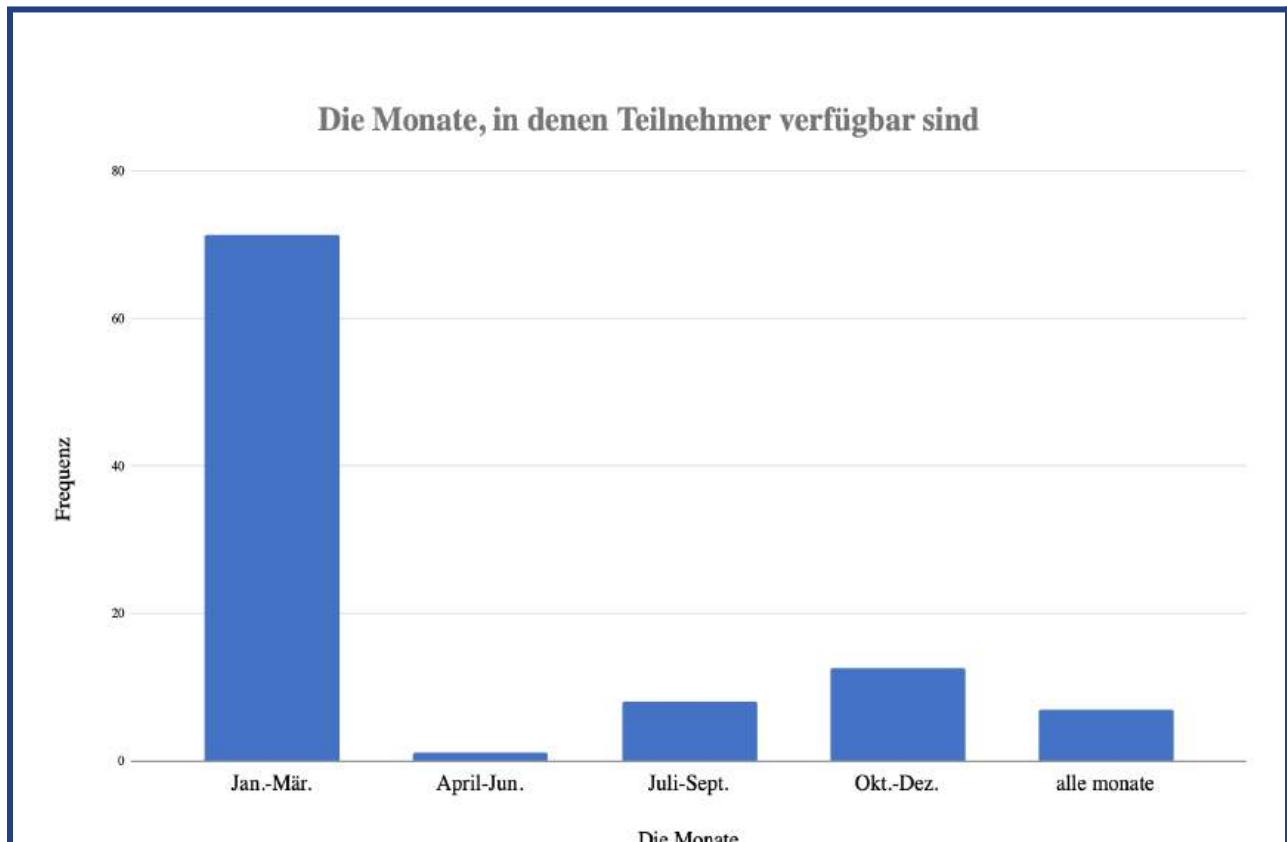


Die ersten

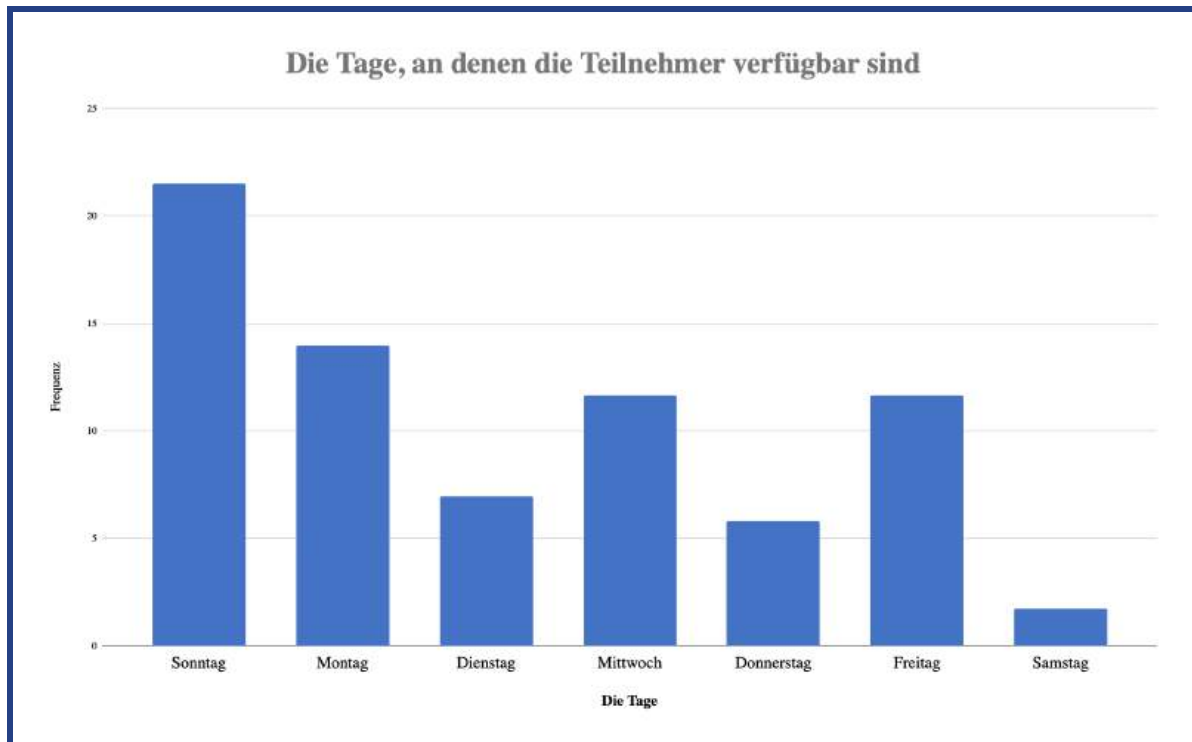
- die Haltung von kleinen Wiederkäuern (16.4%)
- die Herstellung von Seife (14.5%)
- der Handel (9.9%)
- die Konservierung von Agrarprodukten (8.2%)
- die Alphabetisierung (7.8%)
- die Gründung eines Unternehmens (6.7%)

Einblick: Diese Verteilung unterscheidet sich nicht wesentlich von der Stichprobe der Allgemeinbevölkerung. Eine interessante Bemerkung: 2 von 15 Teilnehmern gaben an, an einem Fischzuchtprojekt teilnehmen zu wollen; dies sollte bei der Suche nach Kontakten/Teilnehmern für ein geplantes Fischzuchtprojekt berücksichtigt werden.

Die Verfügbarkeit: Wann möchten die Teilnehmer die Schulung absolvieren?



Einblicke: Jeder machte deutlich, dass er sich Schulungen während der Trockenzeit wünschte, aber es war für die Teilnehmer schwierig, den Beginn und das Ende der Trockenzeit zu bestimmen, was durch die Klimakrise vielleicht noch schwieriger zu unterscheiden ist. Die meisten Teilnehmer wählten die Monate Januar und Februar. Es gab auch einige, die November und Dezember auswählten.

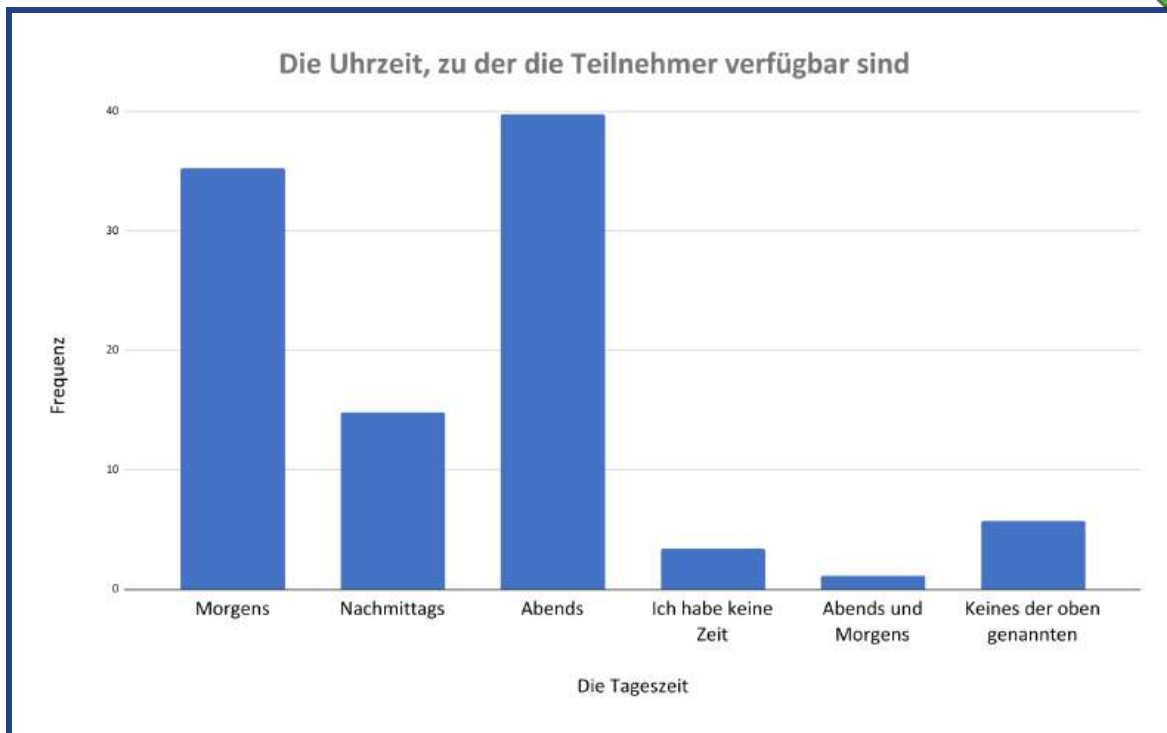


Einblick: Wir können hier sehen, dass die meisten Personen sich den Sonntag und Montag wünschten - als wir ihnen von der Kirche erzählten, fügten sie hinzu, dass sie den Nachmittag oder Abend bevorzugten.

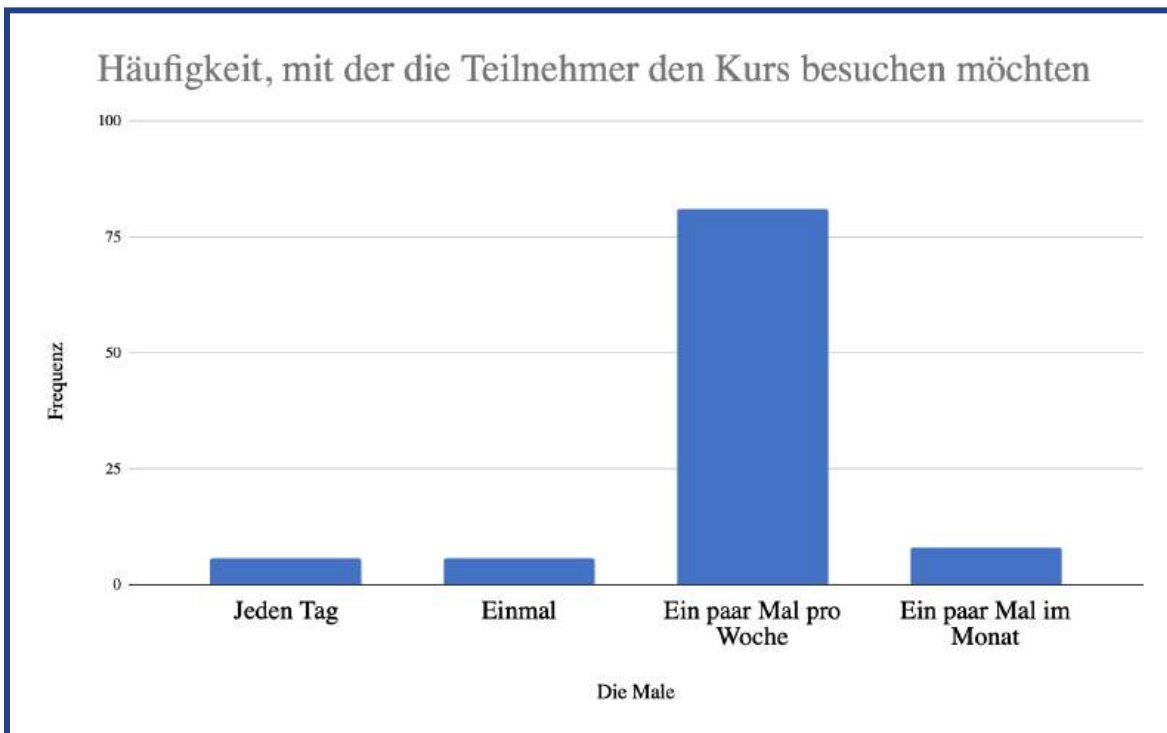
Überraschenderweise nannten die meisten Personen die lokalen Markttage nicht als wichtige Tage, die sie freihalten wollten.

(Natürlich haben die Menschen in Togo im Allgemeinen nicht die gleichen Arbeitszeiten wie in weiten Teilen des globalen Nordens, d. h. von Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr. Die Arbeitstage der Menschen in einem Dorf richten sich oft nach den Jahreszeiten und der Hitze/Sonne.)

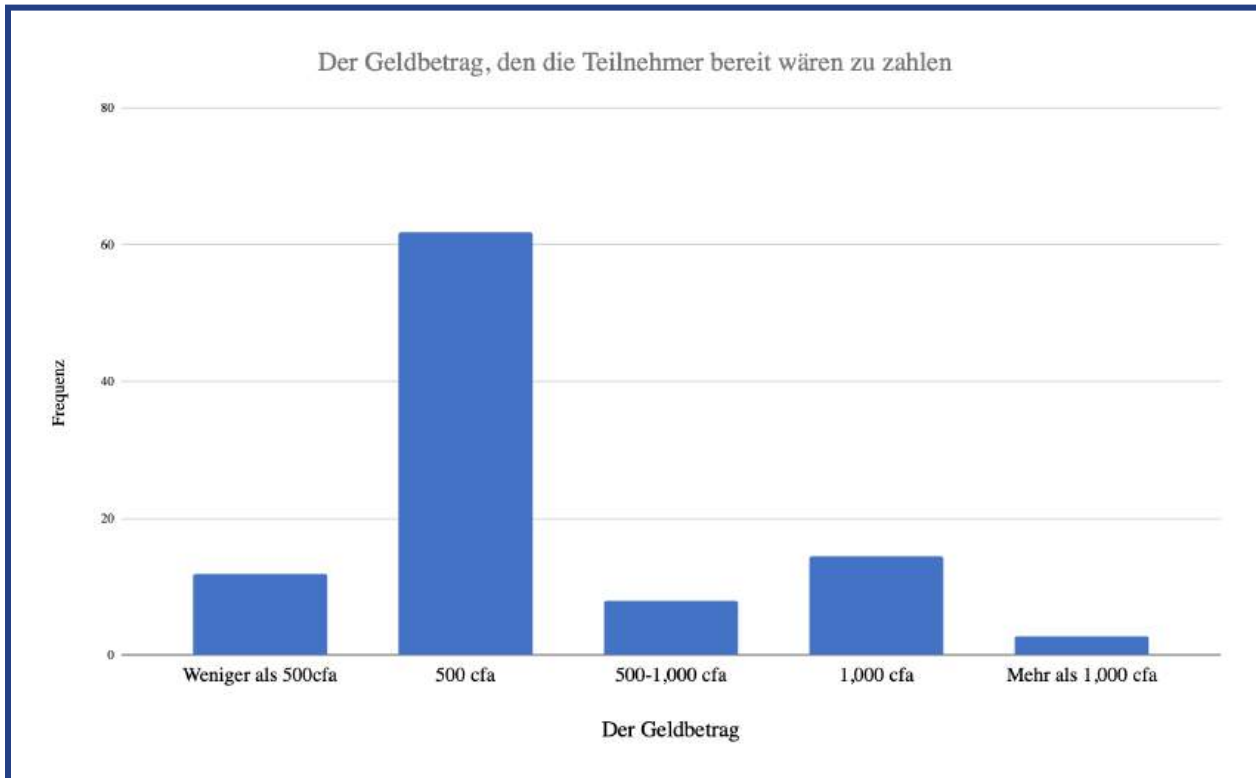




Einblicke: hier können wir sehen, dass die meisten Menschen den Morgen und den Abend bevorzugen



Einblicke: Hier können wir sehen, dass die meisten Personen es bevorzugen, wenn die Schulungen mehrmals pro Woche stattfinden, d. h. 2 oder 3 Mal.



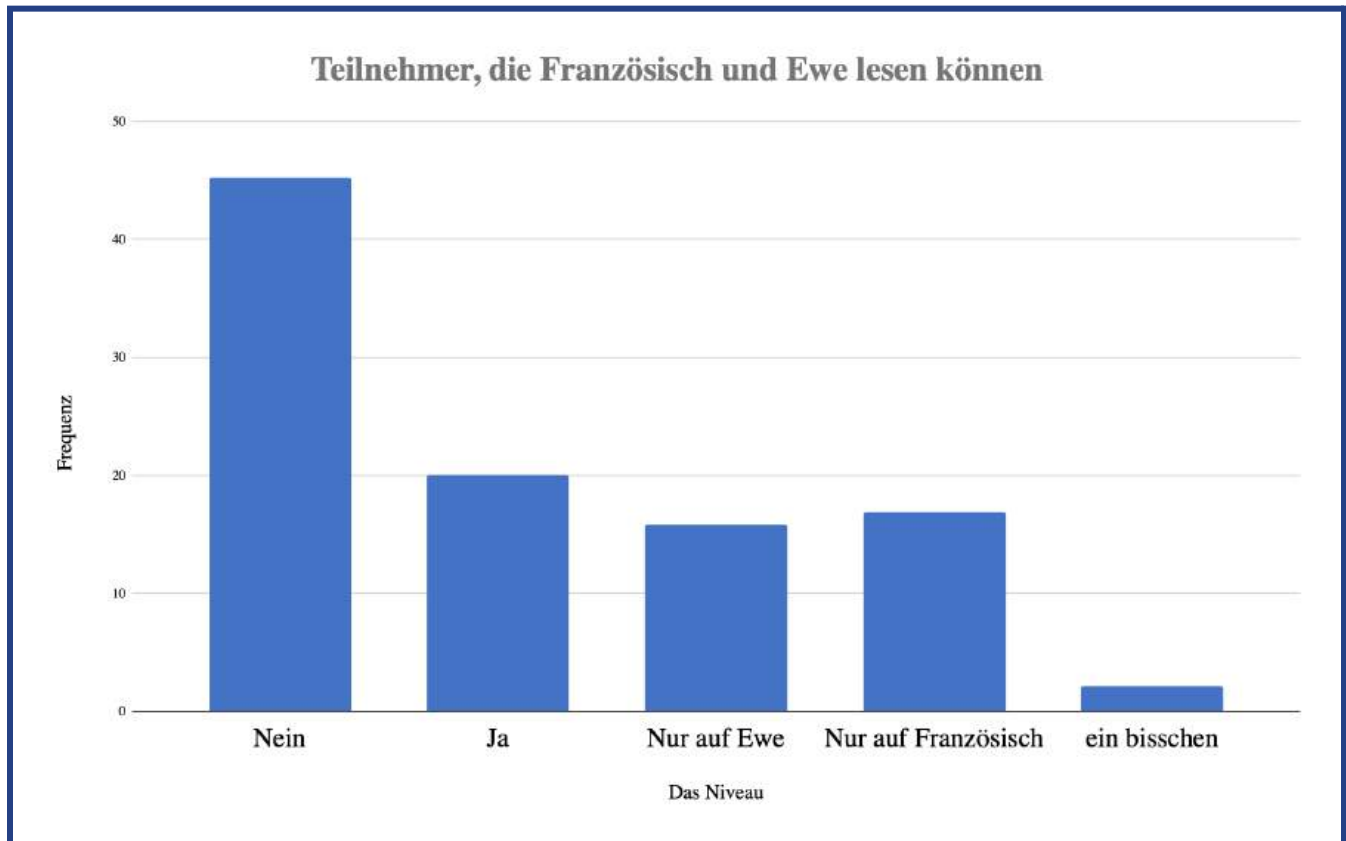
Einblicke: Als sie gefragt wurden, ob sie bereit wären, einen finanziellen Beitrag zu leisten, antworteten alle mit Ja. Und wir können hier sehen, dass die meisten bereit sind, etwa 500cfa zu geben. Die Frage nach einem kleinen finanziellen Beitrag kann für die Teilnehmer eine Möglichkeit sein, zu zeigen, dass sie wirklich an einem Training oder einem Projekt interessiert sind.

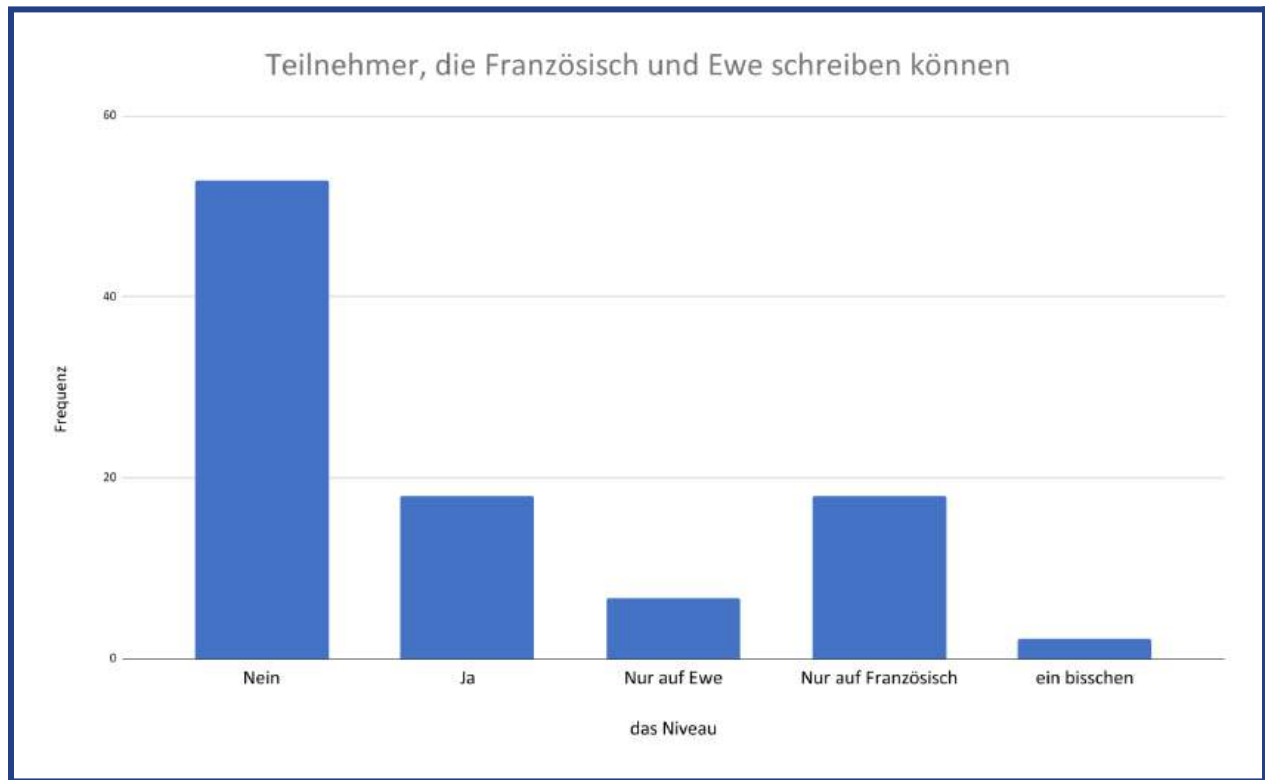


Zugangshindernisse

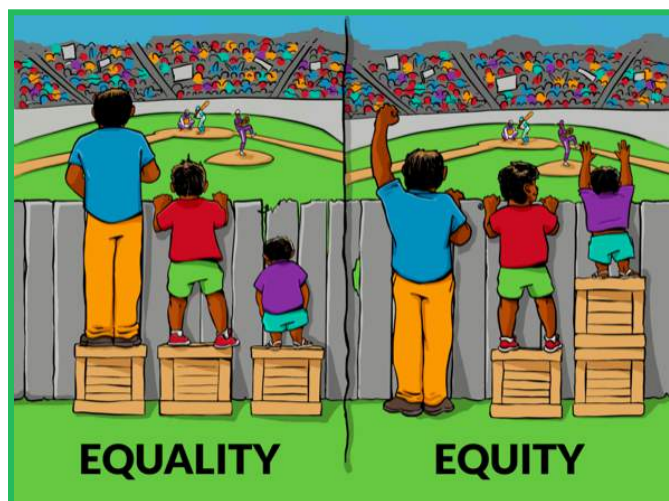
Es handelt sich um Hindernisse oder Schwierigkeiten, auf die Personen bei der Teilnahme an Schulungen stoßen.

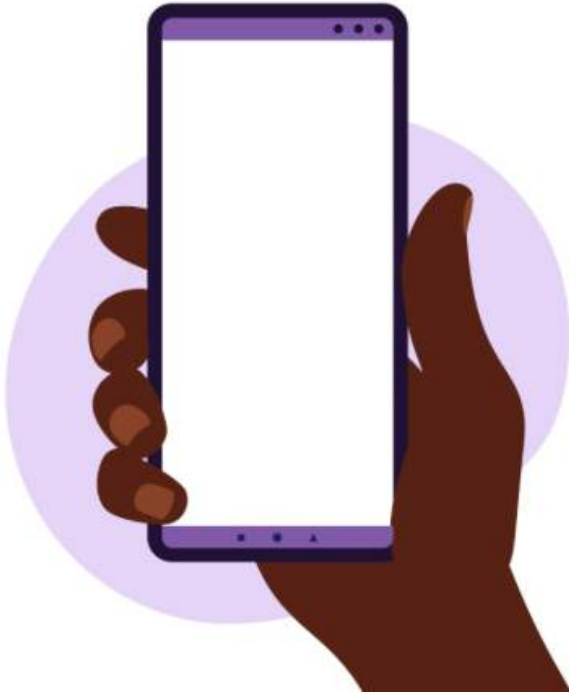
Das erste Hindernis betrifft das Lesen und Schreiben. Wir können sehen, dass die meisten Menschen weder Französisch noch Ewe lesen können, und die Zahl sinkt, wenn wir die Frage nach dem Schreiben stellen.





Das bedeutet, dass wir Lehrer finden müssen, die Erfahrung mit der Arbeit mit einer analphabetischen Bevölkerung haben, oder dass wir die Menschen bitten müssen, einen Alphabetisierungskurs zu besuchen, bevor sie an anderen Schulungen teilnehmen.





Kommunikation:

Die Teilnehmer
mit einem Mobiltelefon
Ja: 54 (Smartphone: 6)
Nein: 34

Wenn wir Informationen zu den Kursen weitergeben, müssen wir bedenken, dass viele Menschen kein Telefon haben.

Diversity:

Einverstanden den Kurs mit verschiedenen Gruppen von Menschen zu machen (andere Religion, anderes Alter, andere Ethnie...)?

Ja: 80

Nein, mit Kommentar



Der Kommentar:

Angst vor der Teilnahme an dem Kurs mit sehr kleinen Kindern (1) (Aboudgokopé)

Angst vor der Vermischung unterschiedlicher Kompetenzniveaus(1) (Nydivové)

Die Geschichte eines Ehepaars, das sich wegen des Kurses zu streiten begann, was dazu führte, dass die anderen Dorfbewohner den Kurs nicht mehr besuchten.(2)(Kotokope)

Wunsch, Menschen der Fulbe-Nomaden auszuschließen, die anderer Meinung sind.(6) (Agbave 1) (Kotokope 5)

Danksagung:

Vielen Dank an das Team in Togo, das mich von Ort zu Ort gefahren hat, und insbesondere an Jean-Phillipe, der die Umfrage mit mir durchgeführt hat. Auch ein großes Dankeschön an natureOffice für die Gelegenheit!

